

Goethes Erben "Ganz Still"

Visit "[Ganz Still](#)" on MotoLyrics.com

So schwarz - So leer - Ganz still
So schwarz - So leer - Ganz still

Allein vom leeren Blick fixiert
Erwartet er den Stern im Nichts
Auf ein bekanntes Augenpaar
Das in das Zimmer blickt

Im schwarzen Fenster spiegelt sich
Ein mÃ¼rber StrauÃ, einst leuchtend
roter Rosen
Sie duften nicht
Die Nacht schluckt jede Wahrheit vor der TÃ¼r
Sie liebten sich berÃ¼hrten sich
Und ruhten nach dem Sturm

So schwarz - So leer - Ganz still
So schwarz - So leer - Ganz still

Kein Mondlicht weist ein Ziel im Nichts
Der Raum begrenzt den Blick
Die Freiheit ist so nah wie fern
Der Schlaf lieÃ, ihn allein zurÃ¼ck

Allein - nicht frei - allein

So schwarz - So leer - Ganz still
So schwarz - So leer - Ganz still

Ein tiefer Blick gefriert das Glas
Sein Bruderbild gleicht ihm aufs Haar
Kein Augenblick bleibt regungslos
Befreit die Wahrheit vor der TÃ¼r

So schwarz - So leer - Ganz still
So schwarz - So leer - Ganz still

...und einen Mund der seinen Hunger stillt

Visit [Goethes Erben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

